

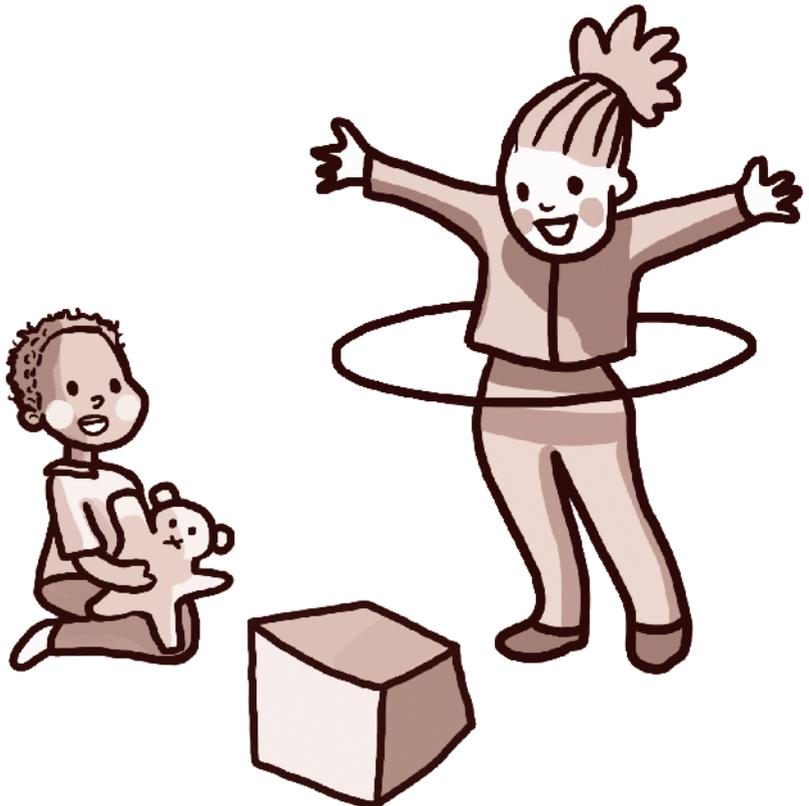


# Verein ELCH für Eltere & Chind

Integration, Entlastung & Bildung für Familien mit Kleinkindern



JAHRESBERICHT 2014



## INHALT

- 3 Bericht der Präsidentin
- 4 Verein Geschäftsstelle – Bericht der Geschäftsführerin
- 6 Thema: «Jedem sini Insle» – Die Bildunginseln in den ELCH-Hüetis
- 8 Thema: «Der Raum ist der Erzieher» – Interview mit Sabrina Amann
- 10 Bericht aus dem Zentrum ELCH Regensbergstrasse
- 12 Bericht aus dem Zentrum ELCH Accu
- 14 Bericht aus dem Zentrum ELCH CeCe-Areal
- 16 Bericht aus dem Zentrum ELCH Frieden
- 18 Bericht der Verantwortlichen Kommunikation / Dank
- 20 Finanzbericht: Bilanz
- 21 Finanzbericht: Erfolgsrechnung
- 22 Finanzbericht: Kommentar zum Finanzbericht / Revision

**Die Vorstandsmitglieder des Vereins ELCH:** Brigitte Königs (Präsidium), Silvia Burkard, Laetitia Hardegger, Conny Marinucci, Astrid Rädcl und Claudia Jaberg

**Geschäftsleitung:** Anita Gunzenhauser (Geschäftsführern, Stv. Ursula Kubiceck), Priska Liliano (Leiterin Zentrum ELCH Regensbergstrasse), Antje Ost (Leiterin Zentrum CeCe-Areal), Mirjam Frieden (Leiterin Zentrum ELCH Accu) und Sandra Schwartz (Leiterin Zentrum ELCH Frieden)

Per Ende 2014 arbeiteten 4 Frauen (entspricht 218.33 Stellenprozenten) in der Geschäftsstelle des Vereins ELCH und 150 Frauen in den ELCH-Zentren (entspricht 951.13 Stellenprozenten).

## BERICHT DER PRÄSIDENTIN



**Brigitte Königs**  
Präsidentin

### Liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 2014 blieb der Verein ELCH auf Erfolgskurs. Die Zahlen sind positiv, die Angebote der Zentren werden erfreulich gut genutzt.

Unser jüngstes Projekt, die Kinderhüeti in Altstetten, ist sehr erfolgreich. Die renovierten Räumlichkeiten kommen bei Kunden und Mitarbeiterinnen gut an, und die Hüeti ist sehr gut besucht. Nun hat das Sozialdepartement uns zusätzliche finanzielle Unterstützung für dieses Projekt zugesichert. Wir freuen uns sehr, dass die Hüeti in Altstetten ihre wichtige Arbeit fortsetzen kann.

Im 2014 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Bernadette Stadler zurückgetreten. Sie war Gründungsmitglied und somit von Anfang an mit dabei. Sie hat mit ausserordentlichem Einsatz und grossem Fachwissen den Verein ELCH über viele Jahre unterstützt. Wir danken ihr nochmals ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Im Namen des Vorstands danken wir von Herzen allen, die unsere Zentren beleben und die Arbeit des Vereins ELCH mitgestalten: unseren Mitarbeiterinnen, Kundinnen und Nutzern, privaten Spendern und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Der Verein ELCH ist auf Kurs und wir freuen uns, mit Ihnen Bewährtes weiterzuführen und Neues auszuprobieren!

Brigitte Königs, Präsidentin Verein ELCH für Eltere & Chind

## VEREIN – GESCHÄFTSSTELLE



Anita Gunzenhauser  
Geschäftsführerin

Das Jahr war geprägt von vielen kleinen und grossen Vorhaben. Die Einführung der **Bildunginseln** (siehe S.6) brachte einigen organisatorischen Aufwand über das ganze Jahr mit sich. Aber das Resultat – spannende und inspirierende Spielwelten für die Kinder in der Hüeti – zeigt bereits in den ansteigenden Zahlen der Hüeti-Besuche erste Erfolge und wirkt sich sehr positiv auf die Stimmung der Kinder und in den Hüetis im Allgemeinen aus.

Als Verein für Eltere & Chind führen wir die Eltern bereits im Namen. Entsprechend grossen Wert legen wir auf die Unterstützung der Familien in ihrem Alltag. Mit dem Projekt **«Niederschwelliges Bildungsangebot Zürich Nord»** bieten wir gemeinsam mit den Gemeinschaftszentren aus Zürich Nord und der reformierten Kirche Zürich-Affoltern übers Jahr verteilt spielerisch umgesetzte Events durch. Diese haben zum Ziel, Eltern und Kinder mit Themen aus dem nicht immer idyllischen Familienleben zu reflektieren und Wege aufzuzeigen, wie der Erziehungsalltag mit nützlichen Inputs bereichert werden kann.

Ein ähnliches Ziel verfolgen wir mit dem Projekt **Femmes-Tische** (in Kooperation mit den Gemeinschaftszentren Seebach, Oerlikon und Affoltern). Dabei kommen Mütter, alle Migrantinnen aus den verschiedensten Kulturkreisen, zusammen und reden in einem informellen und privaten Rahmen über Alltägliches und Herausforderndes. 47 Gesprächsrunden, an der 300 Frauen teilnahmen, fanden im 2014 statt. Auch im Asylzentrum am nördlichen Stadtrand konnten wir dank grossem Engagement der Moderatorinnen

## VEREIN – GESCHÄFTSSTELLE



Mütter, die sich mit ihren Familien im Asylverfahren befinden, erreichen. Mit Femmes-Tische bot sich vielen von ihnen erstmals die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen Müttern in ähnlichen Lebenssituationen auszutauschen.

Auch die komplette Umstellung unserer IT-Struktur hat uns im 2014 auf Trab gehalten. Dass diese ohne Pannen und im Rahmen der budgetierten Kosten über die Bühne ging, freut mich ausserordentlich.

Als gemeinnützig anerkannter Verein, der zu 80 Prozent aus der öffentlichen Hand finanziert wird, vollbringen wir jedes Jahr eine Gratwanderung zwischen umsichtiger Planung im vom Sozialdepartement festgelegten Finanzrahmen und dem Ausschöpfen unseres Potenzials bei den Angeboten. Wir schliessen das Jahr ausgeglichen und sogar in einem leichten Plus ab.

Dass wir auch im 2014 positiv abschliessen können und unsere vielen kleinen und grossen Ziele erreichen konnten, verdanke ich unseren wunderbaren Mitarbeiterinnen. Mit ihrem Engagement sind sie die grosse Stütze des Vereins ELCH und tragen bei, dass wir auch in Zukunft für Familien mit kleinen Kindern da sein dürfen.

Das 2015 hält bereits neue Herausforderungen bereit. Für alle Eltere und Chind machen wir das gerne!

## THEMA

### «Jedem sini Insle» – Die Bildungsinseln in den ELCH-Hüetis

Welch wichtiges Bedürfnis die fünf Kinderhüetis in den ELCH-Zentren decken, beweisen die wachsenden Zahlen an betreuten Kindern. Auch wenn die kleinen Gäste meist nur wenige Stunden in der Woche in der Kinderhüeti verbringen, ist es uns ein grosses Anliegen, dass ihnen neben einer guten Betreuung auch eine inspirierende Umgebung geboten wird: Die Kinder sollen sich in den Hüetis geborgen fühlen, ihre Entdeckungslust ausleben und sich im freien Spiel mit Freude entfalten.

Die sogenannten Bildungsinseln in Kinderbetreuungsstätten nehmen dieses Bedürfnis optimal auf. Dabei handelt es sich um ein in pädagogischen Fachkreisen hoch gelobtes Modell, das in vielen Krippen Anklang findet und umgesetzt wird. Die Bildungsinseln schenken dem Kind einen Rahmen, in dem es selber entscheiden darf, was es spielen und lernen will. Der Unterschied zu einem herkömmlich eingerichteten Betreuungsraum liegt darin, dass die Spielsachen für die Kinder thematisch arrangiert sind und schrankenlos zur Verfügung stehen. Das Kind in der Hüeti muss folglich nicht mehr nach bestimmten Spielsachen fragen. Es darf das Spiel aussuchen, auf das es Lust hat, und – ganz wichtig – kann es unabhängig von seiner körperlichen Grösse autonom erreichen.

#### Bahn frei für die Fantasie der Kinder!

Jede Bildungsinsel nimmt thematisch einen wichtigen Bereich für die kognitive und intellektuelle Entfaltung des Kindes auf: Musik, Bewegung, das Rollenspiel und andere.

Die Interessen aus dem kindlichen Alltag sind über die Spielsachen und Werkzeuge charakterisiert. Darüber hinaus gibt es keine festen Regeln, wie die Inseln ausgestattet sein sollen. Vielmehr sollen die Inseln als Ausgangspunkt dienen: damit das Kind im Spiel sich verwirklichen und seine Fantasie beflügelt werden kann.



## THEMA

**Die Rollenspielinsel:** Hier warten Puppen darauf, von den Kindern geherzt und gefüttert zu werden. Aber auch das Aufsetzen eines Bauschutzhelms oder eines Prinzessinnenkrönchens versetzen die Kinder in ihre eigene, unerschöpfliche Fantasiewelt. Der Rollenwechsel fördert die Empathie und das Verständnis für andere.

**Die Kreativinsel:** Ob Knetmasse, Farbstifte, Glitzer und Klebstoff: Bei der Kreativinsel geht es darum, mit Alltags- und Bastelmaterialien Lust am eigenen (Er-)Schaffen zu entdecken und sich schöpferisch auszutoben.

**Die Musikinsel:** Töne, Melodien und Rhythmen – Kinder lieben Musik und sind neugierig darauf, Klänge selber zu erzeugen. Auch Alltagsgegenstände, die klingeln oder rasseln, machen den Kindern Spass und entführen sie in die magische Welt der Musik.

**Die Buchstabeninsel:** Mit Wörtern können Geschichten, Wünsche und Gefühle mitgeteilt werden. Bilder, Bilderbücher oder Hörkassetten helfen dem Kind, Wörter kennenzulernen und zu erfassen und sich dem Spiel mit Lauten und Buchstaben zu öffnen.

**Die Zahleninsel:** Zahlen sind nicht nur Zahlen. Sie sind Messeinheiten, die tausend Facetten des Alltags quantifizieren und technisch aufschlüsseln. Auf der Zahleninsel finden sich Bauklötze, Waagen oder Uhren, die den Kindern die Erfahrung von Menge, Grösse oder Zeit vermitteln.

**Die Forscherinsel:** Wasser, Sand und andere Naturmaterialien bieten den Kindern Raum, zu experimentieren und ihre Neugierde zu stillen.

**Die Bewegungsinsel:** Singen, Tanzen, Hüpfen – bei dieser Insel steht die Bewegung im Mittelpunkt. Kindergerechte Bewegungselemente unterstützen das Kind bei der Entwicklung seiner motorischen Fähigkeiten. Auch der Singkreis ist der Bewegungsinsel angegliedert und bietet mit Tanz- und Singversen Raum für grossartige Performances.

## THEMA

### «Der Raum ist der Erzieher»

**Federführend bei der Umsetzung dieses grossen ELCH-Projekts war Sabrina Amann, Gruppenleiterin der Hüeti im Zentrum ELCH Frieden. Sie ist diplomierte Erzieherin und brachte die positiven Erfahrungen aus ihrem Beruf in die ELCH-Zentren ein.**

#### **Wie bist du zum Zentrum ELCH gekommen?**

Sabrina Amann: Ich war sieben Jahre in einer Kita der ETH als Kleinkinderzieherin tätig. Als ich schwanger wurde, wollte ich nicht mehr 100 Prozent berufstätig sein. Ich habe nach einer Anstellung gesucht, bei der ich flexibler arbeiten und mein Kind mitnehmen konnte. Zufällig entdeckte ich dann die Ausschreibung, bei der das neu eröffnete Zentrum ELCH Frieden eine Hüeti-Mitarbeiterin suchte. Das Konzept des Vereins ELCH hat mich sofort überzeugt und ich habe mich beworben.

#### **Hattest du schon in deinem Beruf Gelegenheit, das Konzept der Bildungsinseln anzuwenden?**

Ja, wir haben in der ETH-Kita eine zweijährige Weiterbildung zum Berliner Bildungsplan, der den Bildungsinseln zugrunde liegt, absolviert. Pro Ausbildungstag haben wir uns mit einem Bereich auseinandergesetzt und das Gelernte dann in der Kita umgesetzt.

#### **Die Hüeti der ELCH-Zentren sind nicht direkt mit einer Kita vergleichbar. Die Kinder kommen unregelmässig und bleiben für wenige Stunden. Was waren die Beweggründe, auch in den ELCH-Zentren die Bildungsinseln einzuführen?**

Als die Hüeti im Frieden seinen Betrieb aufnahm, war ausser ein paar wenigen Spielsachen nichts vorhanden. Für uns war klar, dass trotzdem die Qualität der Betreuung stimmen muss, auch wenn die Kinder nur wenige Stunden bleiben. Die Eltern müssen sehen, dass das Kind individuell abgeholt wird und sich bei uns wohlfühlt. Corinna Scheuss (ehemalige Zentrumsleiterin Frieden; AdR.) hatte vom Konzept der Bildungsinseln gehört und mich gefragt, ob es für uns sinnvoll wäre. Wir haben uns dann zusammen überlegt, wie wir das Konzept für unsere Hüetis anpassen und anwenden

## THEMA

können. Dabei haben wir sehr von der Zusammenarbeit unserer Nachbarin, der Krippe Kaya, profitiert. Auch Anita Gunzenhauser fand dieses Konzept spannend und hat mich beauftragt, die Bildungsinseln in allen anderen ELCH-Hüetis umzusetzen.



Sabrina Amann, Gruppenleiterin der Hüeti Frieden und Initiatorin der Bildungsinseln.

#### **Jede ELCH-Hüeti hat ihr eigenes System, eigene Mitarbeiterinnen und einen eigenen Hintergrund. Gab es bei der Umsetzung in den Hüetis besondere Herausforderungen?**

Es war von Vorteil, dass der theoretische Teil vorher sorgfältig behandelt wurde: Was ist kindliche Bildung, was Erziehung, was Bindung. So wussten die Mitarbeiterinnen schon zu Beginn, worum es bei den Bildungsinseln geht. Trotzdem war es eine Herausforderung, insbesondere für langjährige Mitarbeiterinnen, sich auf das Neue einzulassen und einfach mal auszuprobieren. Doch grundsätzlich waren die Frauen sehr positiv eingestellt und haben das Projekt mitgetragen.

Sie haben nach der Einführung sofort damit begonnen, Schränke auszuräumen und Ideen zu entwickeln. Ich denke, die Mitarbeiterinnen waren auch dankbar für den frischen Wind, der in die Hüetis gebracht wurde.

#### **Wie spürt ihr im Alltag die Umstellung zum Bildungsinseln-Konzept?**

Es wird nicht mehr das gemacht, was die Betreuerin vorgibt oder die Gruppendynamik dem Kind aufzwingt. Sondern der Raum ist jetzt der Erzieher. Der Ablösungsprozess beim Bringen des Kindes ist viel entspannter geworden. Das Kind kommt und hat schon eine Idee, was es spielen möchte. Es kann sich im Raum besser orientieren und findet schneller ins Spiel.

## ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE



**Priska Liliano**  
Zentrumsleiterin

Das Zentrum ELCH Regensbergstrasse erfreute sich auch 2014 grosser Beliebtheit. So konnten wir in unserer Kleiderbörse viele neue Kunden begrüßen. Wir erhielten so viele Kleider zum Verkauf, dass die Börse aus allen Nähten zu platzen drohte. Nun haben wir die Ladenfläche auf den Kursraum ausdehnen können und damit Platz geschaffen. Unsere Börse ist eben mehr als ein Verkaufsort: Hier trifft man sich, plaudert und geniesst die ungezwungene Stimmung.

Unsere Hüeti erstrahlt in neuen Farben: sowohl optisch wie auch vom Betreuungskonzept her. Neu beleben die Bildungsinselfen den Hüeti-Alltag und die Resonanz von Eltern und Kindern ist äusserst positiv. Zudem haben im Rahmen eines Lehrlingsprojekts die Jungmaler der ABZ unentgeltlich die Räume in frische, fröhliche Farben getaucht und liebevoll mit dem Fisch Nemo und Familie Barbapapa gestaltet.

Kinder brauchen Bewegung und diesem wichtigen Trend folgend, haben wir neu Windelturnen auch in unserem Zentrum aufgebaut. Kleinkinder geniessen mit ihren Müttern oder Vätern verspielte «Turnstunden» unter fachlicher Anleitung.

Beim Zentrumsfest im Mai fanden bei sonnigem Wetter 250 Besucher den Weg zu uns. Viel Applaus ernteten die Darbietungen der Hip-Hop- und Tanzgruppen aus dem ELCH.

Zudem haben wir einen Versuch gewagt mit einem monatlich stattfindenden Eltern-Kind-Waldmorgen, der dank einem Projektbeitrag zustande kam. Dieses Angebot wird nun in das ELCH-Programm aufgenommen.

Ich danke meinem supermotivierten Team, welches immer wieder spannende Ideen eingebracht und umgesetzt hat.

## ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE



### Zahlen & Fakten aus den Angeboten (Auswahl)

**Kinderhüeti:** Über das ganze Jahr besuchten uns insgesamt 1241 Kinder.

**Kafi Bohne:** Das Kafi Bohne hat eine deutliche Umsatzsteigerung erfahren: Netto wurden Fr. 5540 (2013: Fr. 4638) eingenommen. Das Kafi Bohne beschäftigt aktuell 6 Frauen.

**Zwergli:** Die 3 Zwergligruppen werden von insgesamt 12 Müttern mit ihren Kindern zwischen 2 und 4 Jahren besucht.

**Chrabbelgruppe/Babytreff:** Aktuell nehmen 3 Kinder und 2 Babys mit ihren Müttern in unseren Chrabbelgruppen/Babytreffs teil.

**Innenspielplatz:** Im Innenspielplatz am Mittwoch- und Samstagnachmittag tummelten sich jeweils zwischen 2 und 9 Kleinkinder mit ihren Bezugspersonen herum.

**Kinderkleiderbörse:** Aktuell arbeiten 4 Frauen für die Kinderkleiderbörse MischMasch. Der Nettoerlös ging gegenüber dem Vorjahr zurück von Fr. 8455 auf aktuell Fr. 7808. Der tiefere Erlös erklärt sich v. a. durch weniger reguläre Verkäufe, dafür mehr Umsatz beim Ausverkauf.

**Kurse & Kultur:** 2014 hat unsere Kurs- & Kultur-Gruppe (2 Mitarbeiterinnen) insgesamt 8 Freizeit- und Kulturveranstaltungen für die ganze Familie durchgeführt: Kasperli-Theater, Ostereiermalen und vieles mehr. Zudem organisierten sie insgesamt 42 Kurslektionen (Englisch oder Windelturnen.)

## ZENTRUM ELCH ACCU



**Mirjam Frieden**  
Zentrumsleiterin

Fünf Jahre Zentrum ELCH Accu und Quartiertreff ACCU – das musste gefeiert werden! Dank der von der ABB gespendeten Hüpfburg konnten wir unser Jubiläumsfest mit dieser neuen Attraktion bereichern. Feierlich gings eine Woche später weiter: Zum Jubiläum der Schule im Birch waren wir mit Büchsenwerfen und einem Infostand vor Ort. Unsere immer im Frühling und Herbst stattfindenden Flohmärkte zogen zahlreiche Besucher an und es wurde fleissig gehandelt, am Kuchenbuffet geschlemmt und in einem improvisierten Teich nach Päckli gefischt.

Das Grundangebot im Zentrum ELCH Accu wurde erweitert durch den Purzelbaum-Treff für Kinder ab 3 Jahren. Auch einen Indoor-Spielplatz haben wir in Betrieb genommen. Er bietet zwischen Herbst- und Frühlingsferien eine lustige Spiel- und Bewegungslandschaft für Kinder von 0 bis 5 Jahren und einen Zvieri-Kiosk für den kleinen Hunger zwischendurch.

In der Kinderhüeti wurden die sogenannten Bildungsinseln eingerichtet. Diese Neuausrichtung hat für uns viel Arbeit bedeutet, doch mit dem Resultat sind wir sehr zufrieden. Die Kinder haben das neue Konzept gut angenommen und profitieren viel davon.

Das Zentrum ELCH Accu hat also ein spannendes Jahr hinter sich, das Team hat wieder einen grossen Einsatz geleistet und viele Besucher haben unsere Angebote und unsere Anlässe erlebt.

Nicht alles ist immer geglückt, nicht alles nach Plan gelaufen – wir lernen laufend Neues dazu und setzen dies um, damit wir die Bedürfnisse der Quartierbewohner möglichst gut erfüllen können. Wir freuen uns auf die weitere Zukunft, wo wir zwar keine grossen Sprünge planen, aber stetig unser Angebot optimieren möchten.

## ZENTRUM ELCH ACCU



### Zahlen & Fakten aus den Angeboten (Auswahl)

**Kinderhüeti:** Insgesamt besuchten 1580 Kinder unsere Hüeti-Angebote, 90 Kinder mehr als im Vorjahr. Zudem konnten wir an 8 Abenden und an 1 Samstagvormittag eine Kinderhüeti durchführen, bei denen insgesamt 52 Kinder betreut wurden.

**Chrabelgruppe:** Die Chrabelgruppe wurde durchschnittlich von 5 bis 6 Müttern mit ihren Kindern pro Woche besucht.

**Windelturnen:** Es wurden 2 Gruppen mit je 8 Plätzen geführt. Die Gruppen waren mehrheitlich voll.

**Purzelbaumtreff:** Das neue Angebot für Kinder von 3 bis 5 Jahren wurde nach den Sommerferien gestartet und ist jetzt mit durchschnittlich 7 Kindern gut ausgelastet.

**Anlässe:** Unser Jubiläumsfest im Mai zog über 300 Besucher an und die beiden Flohmärkte, bei denen die Tische schon über eine Woche im Voraus ausgebucht sind, jeweils um die 200 Besucher.

**Raumnutzungen:** Über 60 Privatanlässe für insgesamt 2000 Personen fanden in unseren Räumen statt. Weitere 1500 Personen besuchten Kurse und Vorträge oder haben unsere Räume für externe Sitzungen gebucht.

**Beratungsangebote:** Unsere Beratungsangebote wurden das ganze Jahr hindurch von 2930 Personen in Anspruch genommen.

**Mitarbeiterinnen:** Von unseren insgesamt 13 Mitarbeiterinnen hat 1 wegen Mutterschaft gekündigt. Die Zusammensetzung des Teams blieb sonst erfreulich stabil.

## ZENTRUM ELCH CECE-AREAL



Antje Ost  
Zentrumsleiterin

2014 war im CeCe-Areal vor allem geprägt durch personelle Veränderungen: Sowohl in der Hüeti als auch in der Kurs- & Kultur-Gruppe gab es einen Wechsel in der Gruppenleitung sowie diverse Abgänge bei den Mitarbeiterinnen. Alle haben sich neuen beruflichen Herausforderungen gestellt, zu denen wir ihnen alles Gute wünschen. Dadurch ergab sich die Chance, ein neues, hoch motiviertes Team zusammenzustellen.

Der Erfolg dieses Teams ist schon nach kurzer Einarbeitungsphase sichtbar: Das neue Hüeti-Team hat sich mit vollem Elan der Umgestaltung des Hüeti-Raums anhand des Konzepts der Bildungsinseln gewidmet. Herausgekommen ist ein einladender Raum, in dem sich Kinder wie Eltern sehr wohl fühlen und der gerne genutzt wird.

Auch im Büro hat es eine wichtige Veränderung gegeben: Gianna Maria Greco ist zu meiner Unterstützung ins Büro gewechselt. Dadurch, dass sie mir nun vor allem im Bereich Vermietungen den Rücken frei hält, haben sich mir neue zeitliche Freiheiten ergeben, mich in noch stärkerem Masse der strategischen Ausrichtung des Zentrums zu widmen. So konnten wir schon im 2014 unsere Angebotspalette attraktiv erweitern und hoffen, hier zukünftig noch vielfältiger zu werden.

Insgesamt war 2014 für das Zentrum ELCH CeCe-Areal ein gutes Jahr. Das neue Team ist gut zusammengewachsen und alle ziehen gemeinsam an einem Strang, um «das CeCe» zu einem attraktiven und einladenden Quartiertreffpunkt zu formen.

## ZENTRUM ELCH CECE-AREAL



### Zahlen & Fakten aus den Angeboten (Auswahl)

**Kinderhüeti:** Durchschnittlich besuchen 4 Kinder unsere Hüeti, davon kommen rund 80 Prozent regelmässig zu uns.

**Chrabelgruppe:** Die Chrabelgruppe läuft ebenfalls sehr zufriedenstellend. Pro Treffen nehmen circa 5 Kinder mit ihren Müttern teil.

**Kurse & Kultur:** An insgesamt 8 Veranstaltungen wie Halloween, Rübenschnitzen, Adventsfest, Kinderkino und vielen mehr zählten wir insgesamt 386 Kinder!

**Musikalische Frühförderung:** Dieses Angebot ist nach den Sommerferien erfolgreich gestartet. Pro Woche nehmen durchschnittlich 8 Kinder und ihre Mütter oder Väter teil.

**Vermietungen:** Das CeCe-Areal wird immer beliebter als Veranstaltungsort für private Feiern wie Kindergeburtstage usw. Im 2014 wurden unsere Räume 39-mal vermietet.

## ZENTRUM ELCH FRIEDEN



**Sandra Schwartz**  
Zentrumsleiterin

Wir blicken auf ein erfolgreiches und spannendes ELCH-Frieden-Jahr zurück. Dank dem grossen Engagement der MitarbeiterInnen konnten wir ein vielfältiges Angebot für Familien im Quartier erstellen. Dafür danke ich meinem Team von Herzen!

Anlässe für die ganze Familie, so zum Beispiel die beliebten Sonntagsbrunchs, Grillabende und die WM-Bar, trugen dazu bei, dass unser KafiPlausch sich als beliebter Treffpunkt für Jung und Alt etablierte.

In der Hüeti «Spatzennest» entwickelten wir das neue Angebot «Spatzennest im Wald». Jeweils am Montagvormittag entdecken die Kinder in einer konstanten Gruppe den Wald und die Schätze der Natur. Bereits kurze Zeit nach der Lancierung war die Gruppe voll. Wir gründeten kurz darauf eine zweite Gruppe, die ebenfalls im Handumdrehen ausgebucht war.

Viele grössere und kleinere Anlässe prägten das Jahr. Ein besonderes Highlight war unser Zentrumsfest. Es fand Anfang Oktober statt und lockte 250 Kinder mit ihren Mamis und Papis in unser Zentrum. Das Motto lautete «Move it!» und alles drehte sich um Bewegung: Es wurde getanzt, gehüpft und Neues ausprobiert. Und Clown Grebbo sorgte im vollen KafiPlausch für viele Lacher und grossen Spass.

Mit kreativen Ideen und spannenden Events konnten wir unseren Gästen im Jahr 2014 eine kunterbunte Angebotspalette bieten. Wir freuen uns sehr, unsere Kunden und Gäste auch im 2015 mit frischen Ideen und bunten Kreationen zu überraschen!

## ZENTRUM ELCH FRIEDEN



### Zahlen & Fakten aus den Angeboten (Auswahl)

**Kinderhüeti:** Unsere 17 Mitarbeiterinnen haben übers ganze Jahr hindurch insgesamt 2098 Kinder betreut. Durchschnittlich besuchten 52 Kinder pro Woche die Hüeti.

**Hort:** Der städtische Mittagshort der Oberstufe Schule Riedenhalde hat im letzten Jahr 4422 Mittagessen ausgegeben. Das bedeutet durchschnittlich 22 Kinder pro Tag.

**Kafi Treffpunkt:** Das Kafi Treffpunkt hat in seinem ersten Jahr rund Fr. 7500 eingenommen. 1851 Gäste besuchten unser Kafi. Aktuell arbeiten 11 Frauen im Kafi.

**Chrabbelgruppe:** 5 bis 6 Kleinkinder mit ihren Müttern aus dem Quartier treffen sich regelmässig in unserer Chrabbelgruppe.

**Kurse & Kultur:** Unsere Kurs- & Kultur-Gruppe hat insgesamt 29 Anlässe durchgeführt: vom Zentrumsfest über das Kinderkino bis zu Adventsgestecke basteln und vieles mehr.

**Mütter- und Väterberatung:** Die Mütter- und Väterberatung hat sich sehr gut etabliert. 769 Mütter oder Väter nutzten das unentgeltliche Beratungsangebot der Stadt Zürich. Das sind rund 16 Mütter oder Väter je Öffnungstag.

**Elternbildungskurse:** Wir konnten einen Elternworkshop zum Thema «Starke Eltern sein» durchführen. Total nahmen 5 Personen daran teil.

**Vermietungen:** Für private Anlässe besuchten 849 Personen unser Zentrum.

**Bewegungskurse:** Total 1991 Frauen und Kinder nahmen an Bewegungskursen teil. Es finden wöchentlich Yoga-, Zumba-, Pilates- und Kindertanzkurse statt.

## VEREIN – KOMMUNIKATION UND...



**Ursula Kubiceck**

Verantwortliche PR, Marketing und Fundraising, Stv. GF

Ich blicke auf ein rasant vorübergegangenes Jahr zurück, das von vielen erfreulichen Entwicklungen begleitet wurde. Um einige Rosinen herauszupicken:

Wir verstehen uns als moderner Verein, der alle willkommen heisst. Wir haben uns gewandelt: vom selbstorganisierten Mütterzentrum zur vielfältigen und kompetenten Plattform für Freizeit, Bildung und Entlastung für junge Familien. Dieser Entwicklung wollten wir auch mit einer Auffrischung unseres Logos Rechnung tragen, ohne unsere Wurzeln zu verbergen. Mit dem Resultat sind wir mehr als zufrieden.

Ein Profi hat für uns eine handliche und attraktive Vereinsbroschüre kreiert: Sie bietet einen Überblick über unsere Ziele und Angebote. Ein tolles Instrument, um uns bei allen Interessierten vorzustellen.

Das Stadtratsgremium haben wir an Weihnachten mit einem von Kindern gebastelten Präsent bedacht und liebevolle Dankeschreiben dafür erhalten.

Seit letztem Sommer können wir endlich die Vorzüge einer Datenbank erleben: Sie erlaubt uns, Ordnung in unseren Adressen zu halten und Versände effizienter zu organisieren. Die Einführung nahm viel Zeit in Anspruch, aber der Aufwand hat sich gelohnt. Damit schaffen wir auch eine Basis für die Entwicklung neuer Werbe- und Fundraising-Massnahmen. Wir sind gespannt!

Neben vielen kleineren Geld- und Sachspenden erreichten uns auch grössere Beiträge von Stiftungen: So beteiligte sich die **Wohlfahrtsstiftung der Zürcher Brockenstuben** auch im 2014 mit einem grosszügigen Betrag an die Weiterbildungskosten unserer Mitarbeiterinnen. Und die **Werner H. Spross-Stiftung** hat für das ganze Jahr die Pilot-

## ... DANKE

phase eines neuen Angebots, des Eltern-Kind-Waldmorgens, finanziert. Die Stiftung **Helvetia Patria Jeunesse** hat uns ebenfalls grosszügig bedacht: Mit ihrer Spende wurden für sämtliche Zentren neue Bewegungs- und Spielelemente angeschafft.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die wertvollen Spenden der **Stiftung Baugarten**, der **Hans Konrad Rahn-Stiftung**, der **Leopold-Bachmann-Stiftung**, der **Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Katharina**, der **Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung**, der Firma **Mijamon GmbH**, des **Elternrats im Birch** und über die vielen weiteren spontanen Spenden unserer Mitglieder und Gönner.

Ganz herzlich danken wir auch dem **FC Zürich** für die Sporttaschen und Trillerpfeifen sowie dem **TCS Kanton Zürich** für die Sicherheitswesten für Kinder (Notfallkonzept), der **Allgemeinen Baugenossenschaft ABZ** für den Neuanstrich mit den tollen Kinderfiguren im Zentrum ELCH Regensbergstrasse, dem **Verlag Fritz + Fränzi** für die Gratisabos ihrer gleichnamigen Zeitschrift für unsere Zentren, der **Stadt Zürich** für die Lernboxen für Kinder, der **Firma Storck** für die Süssigkeiten für unsere Chlaussäckli, der **Migrol-Tankstelle Wehntalerstrasse** für den Après-Räbeliechli-Snack, **Samichlaus und Schmutzli** für den Überraschungsbesuch am Mitarbeiteressen, der **Ludothek Zürich Nord** und **Joker Personal Oerlikon** für die geschenkten Spielsachen, den handwerklich begabten Händen von **Dragan, Christian, Floriana, Susanne** und **Priska**.

*2014 wurden für den Verein ELCH 1082.10 Arbeitsstunden gratis geleistet. Dies entspricht einer Lohnsumme von Fr. 47561.15. Viele unserer Mitarbeiterinnen stellten dem Verein zudem ihre private Infrastruktur oder Verbrauchsmaterial unentgeltlich zur Verfügung (Telefon, Drucker, Laptops und mehr).*



## BILANZ 2014

	in Fr.	31. 12. 2014	31. 12. 2013
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		229 414.54	274 393.69
Forderungen		2 525.50	3 995.55
Forderungen Sozialleistungen		4 589.55	8 278.05
Transitorische Aktiven		8 262.65	1 445.30
Anlagevermögen		6 400.00	3 900.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>251 192.24</b>	<b>292 012.59</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten Diverses		17 544.90	34 133.85
Kurzfristige Verbindlichkeiten Sozialleistungen		1 354.85	7 821.20
Kurzfristige Verbindlichkeiten Externe Projekte		7 417.78	12 045.38
Transitorische Passiven		20 548.20	3 012.65
Langfristige Verbindlichkeiten		3 180.00	2 740.00
Rückstellungen langfristig		71 810.00	114 020.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>121 855.73</b>	<b>173 773.08</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Vereinsvermögen		118 239.51	95 068.76
<i>+Gewinn/ -Verlust</i>		<i>11 097.00</i>	<i>23 170.75</i>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>129 336.51</b>	<b>118 239.51</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>251 192.24</b>	<b>292 012.59</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2014

	in Fr.	31. 12. 2014	31. 12. 2013
<b>AUFWAND</b>			
<b>Personalaufwand</b>		778 403.15	724 147.05
Löhne und Sozialleistungen		20 229.70	20 472.25
Übriger Personalaufwand		798 632.85	744 619.30
<b>Total Personalaufwand</b>			
<b>Betriebsaufwand</b>			
Einkauf Angebote		32 264.00	30 849.09
Neuanschaffungen		24 408.52	24 472.63
Abschreibungen		3 251.00	1 403.95
Instandhaltung und Reparaturen		9 645.40	7 366.40
Sachversicherungen		2 240.00	2 591.70
Diverse Aufwendungen		1 033.85	0.00
Verwaltungsaufwand		83 362.39	49 848.85
Werbeaufwand		19 871.95	15 581.75
Bildung Rückstellungen		27 142.00	71 920.00
Raumaufwand		66 979.15	67 665.10
Raumkosten (Stadt Zürich)		304 128.00	304 128.00
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>574 326.26</b>	<b>575 827.47</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>		<b>1 372 959.11</b>	<b>1 320 446.77</b>
<b>ERTRAG</b>			
Einnahmen eigene Angebote		103 883.70	93 503.50
Ertrag Raumvermietung		110 416.54	86 386.10
Beitrag Kontrakt Sozialdepartement Stadt Zürich		777 600.00	777 600.00
Gebrauchsliehe Raumkosten (Stadt Zürich)		304 128.00	304 128.00
Weitere Beiträge Sozialdepartement Stadt Zürich		2 500.00	2 500.00
Vereinsbeitrag		43 774.47	56 795.22
Ausserordentlicher Ertrag		355.75	45.15
Auflösung Rückstellungen		41 657.65	22 659.55
Ertragsminderungen		-260.00	0.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>		<b>1 384 056.11</b>	<b>1 343 617.52</b>
<i>+Gewinn/ -Verlust</i>		<i>11 097.00</i>	<i>23 170.75</i>
		<b>1 372 959.11</b>	<b>1 320 446.77</b>

## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

**Erfolgsrechnung:** Die Erfolgsrechnung präsentiert sich im Jahresbericht in zusammengefassten Kontengruppen. Eine detaillierte Variante kann beim Verein ELCH an der Regensbergstrasse 209, 8050 Zürich, bestellt werden.

### Löhne und Sozialleistungen:

Die gesamten Lohnkosten betragen rund Fr. 778 000.

**Betriebsaufwand:** Unter den Verwaltungsaufwand fällt die neue IT-Lösung, welche seit 2014 in Betrieb ist und unseren Mitarbeiterinnen ein ortsunabhängiges und effizientes Arbeiten ermöglicht. Diese Neuerung, welche unser flexibles Arbeitsmodell optimal unterstützt, führt zu Mehrkosten von rund Fr. 20 000.

**Betriebsertrag:** Die Einnahmen aus unseren Angeboten betragen rund Fr. 117 000, somit etwa Fr. 23 000 mehr als im Vorjahr. Die Kafis der Zentren ELCH Regensbergstrasse und Frieden wurden rege besucht und als Treffpunkt genutzt, ebenso erfreute sich das Angebot der Waldhüeti besonderer Beliebtheit.

**Einnahmen Räume:** Auch dieses Jahr wurden wieder viele Kindergeburtstage

und private Feste in unseren Zentren gefeiert. Erstmals wurden die Räumlichkeiten des Zentrums Frieden ganzjährig für einen Mittagstisch vermietet. Dadurch konnten wir unsere Mieteinnahmen um rund Fr. 24 000 gegenüber dem Vorjahr steigern.

**Vereinsbeitrag:** Unsere Einnahmen der Mitgliederbeiträge blieben stabil, da Ein- und Austritte sich die Waage hielten. Die Spendensumme ist rückläufig.

**Betriebsbeiträge SD:** Der jährliche Betriebsbeitrag des Sozialdepartements beträgt Fr. 777 600, enthalten ist auch der Beitrag für Miet- und Mietnebenkosten von Fr. 65 000 für das Zentrum ELCH CeCe-Areal. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich stellt dem Verein ELCH für Eltere & Chind die übrigen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Um die wirtschaftliche Lage des Vereins vollständig und zuverlässig wiederzugeben, wurde der Gegenwert dieser Gebrauchsleihe (Fr. 304 128) in der Jahresrechnung 2014 erstmals nach dem Bruttoprinzip dargestellt. Beim Ausweis der Subventionsbeiträge der Stadt Zürich wird zudem neu unterschieden zwischen Beiträgen aus

## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Leistungsvereinbarungen («Beitrag Kontrakt Sozialdepartement Stadt Zürich») und weiteren Beiträgen («Weitere Beiträge Sozialdepartement Stadt Zürich»). Infolge dieser Praxisänderung wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

### Rückstellungen:

Bewegungen der Rückstellungen

- Bildung für bezahlte Aufgaben im Vorstand und Auflösung für Honorar Referentin MV
- Erhöhung für Ferien/Überzeit der Mitarbeitenden (entspricht Stand per 31.12.2014)
- Teilauflösung für Kosten des Projekts «Innenspielplatz Zentrum ELCH Accu»
- Teilauflösung für Arbeitsplatzanalyse Verwaltung und Erstellung Image-Broschüre
- Totalauflösung für Kosten des Folgeprojekts «Neue Homepage»
- Teilauflösung für Kosten des Projekts «Datenbank»
- Teilauflösung und Bildung der gebundenen Spende für Projekt Weiterbildung (Wohlfahrtsstiftung)
- Totalauflösung für Anschaffung Hüpfburg
- Bildung für den Fonds «Kinderanlässe» (gebundene Spende)

- Totalauflösung (2014) und Neubildung (2015) pro Zentrum für angebotsbegleitende Aktivitäten
- Bildung für Anbringung Fensterfolien «Bubbles»

**Erfolgsverwendung:** Der Gewinn von Fr. 11 097 wird dem Vereinsvermögen zugeteilt. Dieses steigt deshalb von Fr. 118 239.51 auf Fr. 129 336.51 an.

**Risikoüberlegungen:** Es wurde eine Risikoanalyse für die Angebote sowie die Verwaltungskosten vorgenommen, welche der Vorstand genehmigte.

---

**Revisionsbericht:** Die Finanzkontrolle der Stadt Zürich hat die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr des Vereins ELCH für Eltere & Chind geprüft und festgestellt, dass sämtliche Sachverhalte den Statuten und Gesetzen entsprechen. Der Bericht der Revisionsstelle kann eingesehen werden unter [www.zentrumelch.ch](http://www.zentrumelch.ch) oder bei der Infostelle des Vereins ELCH als Kopie bezogen werden.



Verein ELCH für Eltere & Chind  
Regensbergstrasse 209  
8050 Zürich  
Tel. 044 225 77 88  
info@zentrumelch.ch

[www.zentrumelch.ch](http://www.zentrumelch.ch)

Der Verein ELCH für Eltere & Chind wird vom Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt und ist als gemeinnützig anerkannt.  
Spenden sind steuerlich abzugsfähig. **Spendenkonto: PC 80-16079-2**

JAHRESBERICHT 2014



Die Mitarbeiterinnen des Vereins ELCH danken Ihnen.

#### Impressum

**Auflage:** 900 Exemplare **Konzept und Redaktion:** Ursula Kubiceck **Illustrationen:** Bianca Litscher, Suki Bamboo, Luzern **Fotos:** Sabine Maier, Antje Ost, Ursula Kubiceck, Claudia Dahlbusch  
**Layout und Bildbearbeitung:** Karin Meier, Formatur GmbH, Zürich **Druck:** Druckerei Albisrieden DAZ, Zürich **Papier:** FSC-zertifiziert